

Arbeiten mit dem Kompetenzraster

Einleitung

Das Kompetenzraster definiert Kompetenzen, welche sich die Lernenden im Rahmen des Moduls aneignen werden. Die Kompetenzen sind direkt aus den Handlungszielen der Modulidentifikation abgeleitet. Dabei wird zwischen Grundkompetenzen und erweiterten Kompetenzen unterschieden. Grundkompetenzen sind nötig, um die Minimalanforderungen des Moduls zu erfüllen (sie liegen links der roten Linie im Kompetenzraster). Erweiterte Kompetenzen dienen der individuellen Vertiefung (rechts der roten Linie).

Beim Arbeiten mit dem Kompetenzraster soll der individuelle Lernprozess im Zentrum stehen. Es geht darum festzustellen, welche konkreten Schritte zur Erlangung einer Kompetenz zurückgelegt wurden und welche Strategien für das eigene Lernen sich daraus ableiten lassen.

Der Lernprozess soll aus dem geführten Lernjournal nachvollziehbar sein.

Vorgehen

Die Lernenden arbeiten von der ersten Lektion weg an ihren Kompetenzen und belegen diese laufend durch „Werkstücke“. So können die Lernenden und die Lehrperson zu jeder Zeit auf einen Blick den individuellen Lernstand erkennen.

Es wird empfohlen von Beginn weg sogenannte Lerntandems zu bilden. Diese bleiben während dem ganzen Modul zusammen. Die Lernenden müssen sich dann fortlaufend aktiv mit den Kompetenzen auf dem Raster auseinandersetzen und können sich zum Lernprozess Feedback geben.

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, die geforderten Kompetenzen zu verstehen. Hierzu stehen den Lernenden Ressourcen zur Verfügung:

- Die Unterlagen auf dem Modulserver, insbesondere
 - Ein interaktives Mindmap pro Thema als Ausgangspunkt
 - Vielfältige multimediale Dokumente zu den einzelnen Themen
- Das Web
- Der Lernpartner
- Die Klasse
- Der Betrieb
- Die Lehrperson
- video2brain
- ...

Im nächsten Schritt müssen sich die Lernenden für ein Werkstück entscheiden, anhand dessen die Erreichung der Kompetenz belegt werden soll. Die Art der Werkstücke und die Form der Belege soll möglichst vielfältig sein. Werkstücke können sein:

- Ein konfigurierter Service auf der Lernumgebung
- Eine Installationsanleitung
- Eine Bedienungsanleitung
- Screenshots
- Ein Diagramm
- Ein Text
- Ein Mindmap
- Ein Screencast
- Ein Präsentation
- ...

Sobald die Lernenden eine Kompetenz demonstrieren wollen, melden sie sich bei der Lehrperson (z.B. indem sie sich in eine Warteliste auf der Tafel eintragen). Die Lehrperson lässt sich dann von jedem Lernenden einzeln das Werkstück und speziell den Lernweg und die dabei gemachten Überlegungen und gewonnen Erkenntnisse und Strategien erläutern. Meist können mehrere Kompetenzen zusammen besprochen werden. Ein solches Gespräch dauert ca. zehn Minuten.

Sobald die Lehrperson mit den gezeigten Belegen für die Kompetenz zufrieden ist, visiert sie die Kompetenz auf dem Kompetenzraster der Lernenden. Andernfalls bespricht sie mit ihnen, was noch ergänzt werden kann, damit die Kompetenz erreicht wird.

Die Lehrperson führt bei sich für jeden Lernenden ein Doppel des Kompetenzrasters.

Zusätzliche Elemente

Die Arbeit mit dem Kompetenzraster kann zusätzlich durch folgende Elemente unterstützt werden:

- Workshops durch die Lehrperson. Wenn mehrere Lernende fachliche Unterstützung brauchen, hat es sich bewährt, dass die Lehrperson einen Workshop zum Thema anbietet.
- ePortfolio. In diesem werden die Werkstücke, aber auch alle Erkenntnisse aus dem Lernprozess festgehalten. Das ePortfolio kann beispielsweise ein persönliches Wiki sein (z.B. TiddlyWiki) oder eine Ablage in Dropbox oder Google Drive. Auch hier gilt: die Lernenden sollen ihren individuellen Weg wählen. Die Lehrperson kann ins ePortfolio Einsicht nehmen und Rückmeldungen geben. Es kann auch vereinbart werden, dass die ePortfolios für die ganze Klasse zugänglich sind. So kann der Lerneffekt in der Klasse verstärkt werden.
- Koping-Gruppen. Lernende, welche am gleichen Problem arbeiten, vereinbaren eine gemeinsame Sitzung (vier bis sechs Teilnehmer), um gemeinsam Lösungsansätze für das Problem zu suchen. Das Vorgehen in einer Koping-Gruppe muss von der Lehrperson eingeführt werden.

Diese Element können von der Lehrperson eingesetzt werden, sind aber nicht Voraussetzung, um erfolgreich mit dem Kompetenzraster zu arbeiten.

Literatur

- Kompetenznachweis mit ePortfolio, Andreas Sägger, <http://prezi.com/0f5cvzt6zomb/kompetenznachweis-mit-eportfolio/>
- Screencast zu „Kompetenznachweis mit ePortfolio“, Andreas Sägger, <https://www.youtube.com/watch?v=9t7Y76Of-G8&feature=youtu.be>
- Screencasts „SOL Selbstorganisiertes Lernen“, Teil 1 – 5, Andreas Sägger, Youtube